

Zweck der Eignungsprüfung

- § 14 WPG: Bei der Eignungsprüfung wird untersucht, ob Teilgebiete (z.B. Baublöcke) vorliegen, bei denen eine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt werden kann. Dies ist der Fall, wenn bereits zum Beginn der Planung klar ist, dass die zukünftige Wärmeversorgung des Teilgebiets dezentral erfolgen wird. Um dies festzustellen, wird für jedes Teilgebiete geprüft, ob:
 - keine Eignung für ein *Wärmenetz* erwartet wird,
 - UND keine Eignung für ein *Wasserstoffnetz* erwartet wird,
 - UND kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet wird.

Treffen alle 3 Aussagen für ein Teilgebiet zu, kann eine verkürzte Wärmeplanung für das Gebiet durchgeführt werden.

- *Zweck der verkürzten Wärmeplanung ist es, den Aufwand der Planung zu reduzieren.* Bei der verkürzten Wärmeplanung eines Teilgebiets...
 - wird das Teilgebiet direkt als dezentral versorgtes Gebiet ausgewiesen.
 - kann auf die Bestandsanalyse verzichtet werden.
 - müssen bei der Potenzialanalyse nur dezentrale Wärmequellen erhoben werden.
 - ist das Gebiet als „dezentrales Versorgungsgebiet“ einzuteilen.
- Für alle weiteren Teilgebiete sind alle Arbeitspakete der Wärmeplanung durchzuführen.

Kriterien der Eignungsprüfung

- Es wird keine *Eignung für ein Wärmenetz* erwartet, wenn...
 - kein Wärmenetz vorliegt und es keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vorliegen, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.
 - aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich wäre.
- Es wird keine *Eignung für ein Wasserstoffnetz* erwartet, wenn...
 - kein Gasnetz besteht und nicht erwartet wird, dass Erzeugung, Nutzung und Speicherung von H₂ zukünftig eine Rolle spielen wird.
 - ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H₂ auf Grund der örtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sein wird.
- Es wird kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet, wenn...
 - basierend auf dem Gebäudealter, kein erhebliches Sanierungspotenzial der Gebäude zu erwarten ist.



Auswertung der Teilgebiete

Wasserstoffeignung

Kriterium 1: *Es besteht kein Gasnetz ...*

- Ein Gasnetz ist in der Gemeinde vorhanden.

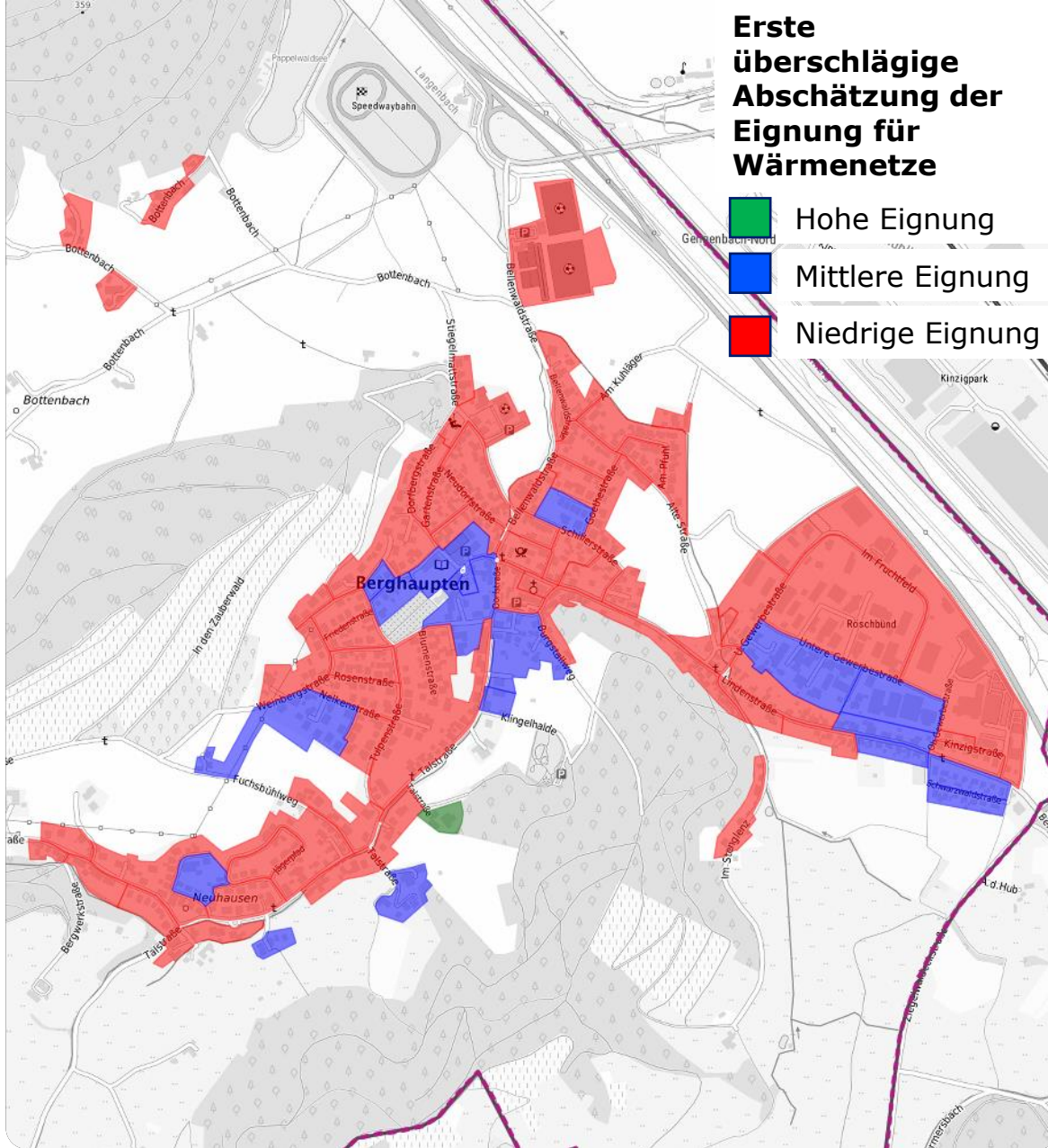
Kriterium 2: *Ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H_2 auf Grund der örtlichen Rahmenbedingungen wird nicht wirtschaftlich sein.*

- Die Anbindung an das überregionale Wasserstoffkernnetz befindet sich in unmittelbarer Nähe.
- Gleichzeitig sind nur wenige Gasgroßverbraucher vorhanden.

Bewertung: Die Eignung für eine Wasserstoffversorgung ist im weiteren Projektverlauf vertieft zu prüfen.

Erste überschlägige Abschätzung der Eignung für Wärmenetze

- Hohe Eignung
- Mittlere Eignung
- Niedrige Eignung



Auswertung der Teilgebiete

Wärmenetzeignung

Kriterium 1: *Es besteht kein Wärmenetz ...*

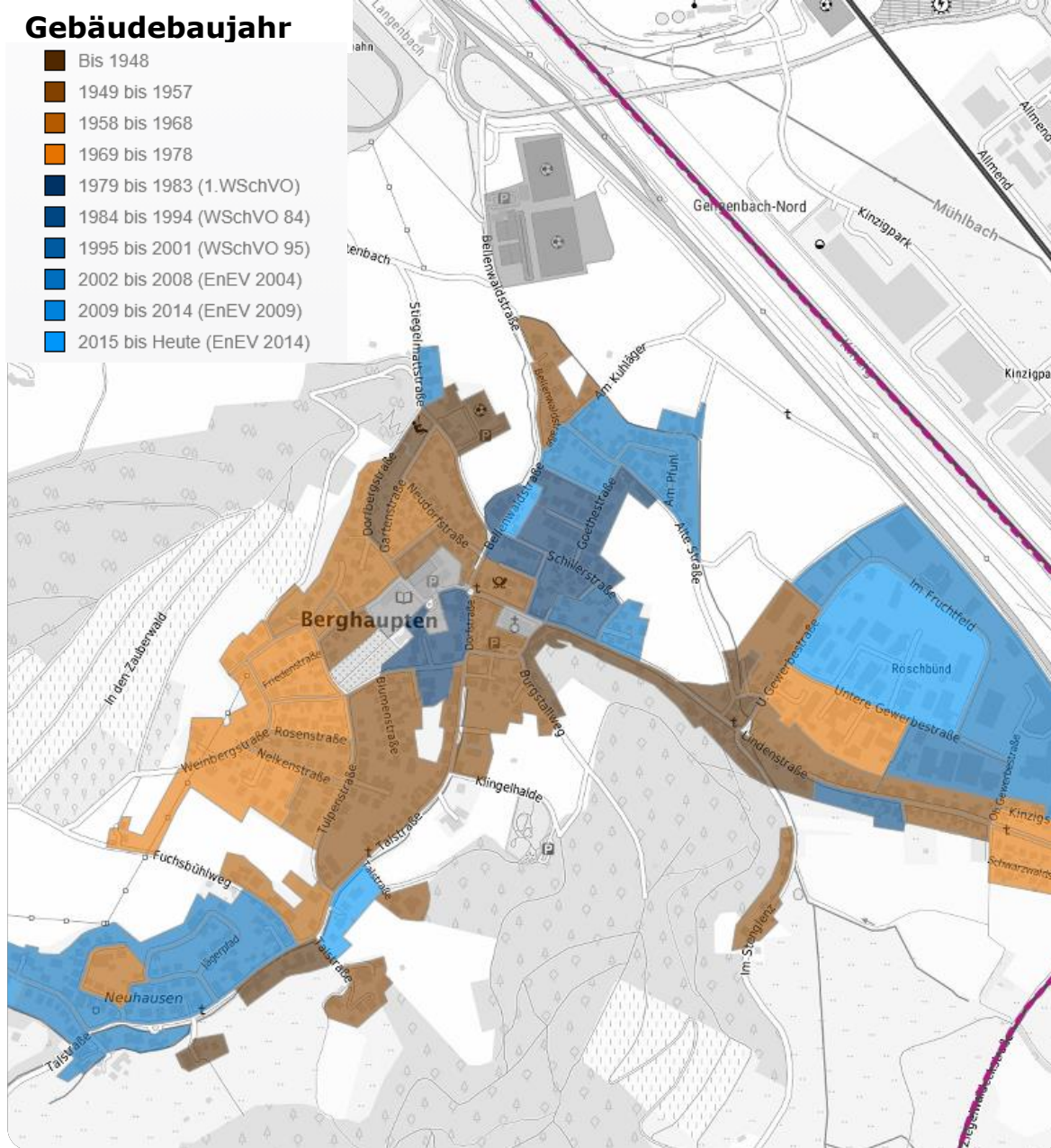
- In Berghaupten sind keine großen Wärmenetze vorhanden.

Kriterium 2: *Aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs wäre ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich.*

- Aufgrund eines insgesamt geringen zu erwartenden Wärmebedarfs ist der Neubau von Wärmenetzen in weiten Teilen des Gemeindegebiets nicht wirtschaftlich.
- Der Ortskern stellt eine potenzielle Ausnahme dar und sollte vertieft untersucht werden.

Gebäudebaujahr

- Bis 1948
- 1949 bis 1957
- 1958 bis 1968
- 1969 bis 1978
- 1979 bis 1983 (1. WSchVO)
- 1984 bis 1994 (WSchVO 84)
- 1995 bis 2001 (WSchVO 95)
- 2002 bis 2008 (EnEV 2004)
- 2009 bis 2014 (EnEV 2009)
- 2015 bis Heute (EnEV 2014)



Auswertung der Teilgebiete

Einsparpotenzial Gebäudesanierung

- Im Ortskern bestehen hohe energetische Sanierungspotenziale.
- Ein Großteil der Gebäude wurde vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung (1979) errichtet.
- Denkmalschutz stellt überwiegend kein wesentliches Hemmnis dar.
- Lediglich im Gewerbegebiet und Neuhausen sind geringere Einsparpotenziale durch Gebäudesanierung zu erwarten.

→ Insgesamt besteht nahezu flächendeckend ein relevantes Einsparpotenzial.

Zusammenfassung und Empfehlung

Zusammenfassung der Auswertungsergebnisse: *Es eignen sich kaum Teilgebiete für eine verkürzte Wärmeplanung.*

- Der Ortskern muss vertieft untersucht werden, um das Wärmenetzpotenzial belastbar zu bewerten.
- Die Eignung für eine Wasserstoffversorgung ist im weiteren Projektverlauf vertieft zu prüfen.
- Es bestehen flächendeckend Sanierungspotenziale.

Empfehlung Badenova Netze: *Wir empfehlen die vollständige Bearbeitung aller Teilgebiete.*

- Es wird empfohlen, alle Teilgebiete vollständig zu betrachten.
- Der Mehraufwand einer verkürzten Wärmeplanung für wenige Teilgebiete übersteigt den potenziellen Nutzen.
- Zudem besteht aufgrund der eingeschränkten Datengrundlage das Risiko, wesentliche Erkenntnisse zu übersehen.

Entscheidung der Gemeinde: *Es wird keine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt.*

- Nach Abwägung aller relevanten Aspekte der Eignungsprüfung werden im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung in Berghaupten alle Teilgebiete vollständig betrachtet.